

# WSD

## Webbasierte Sonderpädagogische Diagnostik Lesen und Schreiben / Brailleschrift präliter.-symbol. Stufe



Autoren: Stecher, Rauner, Dr. Brandstetter SAF FR - **Layout und Gestaltung:** [Albrecht](#), SAF FR

FS-spezifische Konkretisierungen: Wahl, SAF HD, Prof. Dr. Lang, PH HD

Schülerdaten (Name, Schule...)

Diagnostische Fragestellung

### Aktivitäten

#### **Lesetechnik**

- Körperhaltung /Sitzposition
- beidhändiges Tasten
- Ertasten und Benennen von Gegenständen, taktilen Bildern und Symbolen (s. auch „Lesen von Bildern und Symbolen“)
- Punktschrift von anderen taktilen Mustern/ Stoffen unterscheiden
- Umgang mit Lesemedien:
  - Buchkonzept (aufschlagen, umblättern, zuschlagen)
  - Orientierung im Buch (Bilder wiederfinden, Symbole wiederfinden, Schrift finden...)

#### **Leseverwendung**

- Klassifikation von Objekten...
- „So tun als ob“ - Lesen

#### **Schreibtechnik**

- Isolierte Fingerbewegungen

#### **Schreibverwendung**

- „Kritzeln“ mit der Punktschriftmaschine





## Teilhabe

Zum Beispiel:

- Punktschrift in der Umgebung (z.B. im Fahrstuhl, in Tastbilderbüchern, auf Tablettenschachteln) finden und von anderen taktilen Eindrücken unterscheiden
- Taktile Bilder, Zeichen und Symbole zur räumlichen und zeitlichen Orientierung im Alltag nutzen (z.B. Raumsymbole, Stundenplansymbole)
- Taktile Abbildungen in Tastbilderbüchern erkennen
- Audio-Aufnahmen (z.B. von Büchern, Zeitschriften etc.) zur Informationsaufnahme nutzen
- Audio-Aufnahmen zur Erstellung von Merktzetteln (z.B. zum Einkaufen) nutzen
- Audio-Aufnahmen zum Lesen von Anleitungen (z.B. Rezepten) nutzen
- Sprachein- und -ausgabe zur Nutzung digitaler Medien (z.B. PC, Smartphone etc.) verwenden (insbesondere bei älteren Schülerinnen und Schülern, die auf der präliteralsymbolischen Stufe lesen)

## Gesundheitszustand (nach ICD-10 oder DSM-5)

(z. B. aus Arzt- und Klinikberichten, psychologischen Stellungnahmen)

## Körperstrukturen

## Körperfunktionen

### ***Sinnesfunktionen***

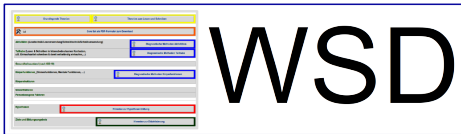
- Funktionen des Sehens
- Funktionen des Hörens
- Funktionen d. Tastens, Druck u. Berührungsempfinden
  - Tastsensibilität
  - Differenzierung unterschiedlicher taktiler Eindrücke
- Die Propriozeption betreffende Funktionen
  - Körperschema
  - Orientierung im Handtastraum

### ***Stimm- und Sprechfunktionen***

- Artikulation
- Sprechflüssigkeit
- Sprechrhythmus
- Sprechtempo

### ***Funktionen der Muskelkraft und Bewegung***

- Finger- und Handmuskulatur
  - Differenzierte Bewegungskontrolle und -koordination
-



## ***Mentale Funktionen***

### ***Aufmerksamkeit:***

- Daueraufmerksamkeit
- Lenkung der Aufmerksamkeit
- Geteilte Aufmerksamkeit

### ***Gedächtnis:***

- Kurzzeitgedächtnis (Gsm)
- Langzeitspeicherung und -abruf (Glr)  
(z.B. Benennungsgeschwindigkeit)

### ***Wahrnehmungsverarbeitung:***

- Auditiv (Ga) (z.B. phonol. Bewusstheit)
- Visuell (Gv)
- Taktile (Gh) (z.B. Unterscheidung v. Punktschriftmustern)
- Taktile-räumlich (z.B. Raum-Lage, räumliche Struktur der Punktmuster)

### ***Fluides Denken und Problemlösen (Gf):***

- Schlussfolgerndes Denken
- Handlungsplanung
- Kognitive Flexibilität
- Abstraktes Denken
- Denkt tempo

### ***Kristalline Fähigkeiten (Gc): (ggf. in Erst- und Zweitsprache)***

- Lexikalisches Wissen
- Grammatisches Wissen
- Sprachverständnis
- Allgemeinwissen
- Kulturrelevantes Wissen

### ***Psychomotorische Funktionen:***

- Manuelle Dominanz (Gp)
- Laterale Dominanz (Gp)
- Psychomotorische Geschwindigkeit (Gps)
- Richtungsorientierung

### ***Sonstige mentale Funktionen:***

- Verarbeitungsgeschwindigkeit (Gs)
- Reaktions- und Entscheidungsgeschwindigkeit (Gt)

## Umweltfaktoren

### **Unterstützung und Beziehungen:**

- Wie unterstützen die Bezugspersonen Eigenerfahrungen der blinden Kinder im Alltag? Wie wird ein Raumkonzept gefördert?
- Wie begleiten die Bezugspersonen die Umwelterfahrungen verbal?
- In welcher Weise wird eine Begriffsbildung auch in Form von Kategorisierung und Generalisierung gefördert?
- Unterstützen die Bezugspersonen des Kindes die „Entdeckung“ der Braille-Schrift in der Umgebung?
- Wird das Kind beim Vorlesen von Bilderbüchern einbezogen, indem die Lesebewegung gemeinsam mit dem Kind durchgeführt wird?
- Gibt es Lese- und/oder Schreibvorbilder für Punkt-/Schwarzschrift?

### **Einstellungen:**

- Welche Einstellung zum Gebrauch von Hilfsmitteln, zum Lesen von Braille-Schrift haben die Personen in der Umgebung des Kindes?
- Welche Einstellung hat d. Kind selbst zum Gebrauch v. Hilfsmitteln, zum Lesen/Schreiben von Braille-Schrift?
- Verfügen die Bezugspersonen (Familie, Freunde) des Kindes über Braille-Kenntnisse?
- Verfügen die Fachkräfte in der Frühförderung oder Schule über Braille-Kenntnisse?

### **Lernumgebung:**

- Befinden sich in der Umgebung d. Kindes taktile Bilder u. Symbole?
- Wird eine Punktschrift-Begegnung im Alltag ermöglicht (Fahrstuhl, Tablettenschachtel, präparierte Gegenstände...)?
- Welche Lese- und Vorlesemedien sind in Braille vorhanden?
- Wie werden/wurden taktile Bilderbücher mit Punkt- und Schwarzschrift als Vorlesebücher eingesetzt?
- Wie wird/wurde in Bezug auf Lesen/Schreiben des Kindes eine Individualisierung/Differenzierung vorgenommen?
- Welches Schriftsystem (Vollschrift, Eurobraille) wird verwendet?
- Wird ein einheitliches Schriftsystem angeboten?

### **Hilfsmittel:**

- Hat das Kind Zugang (zu Hause, im Kindergarten, in der Schule) zu einer Punktschriftmaschine?

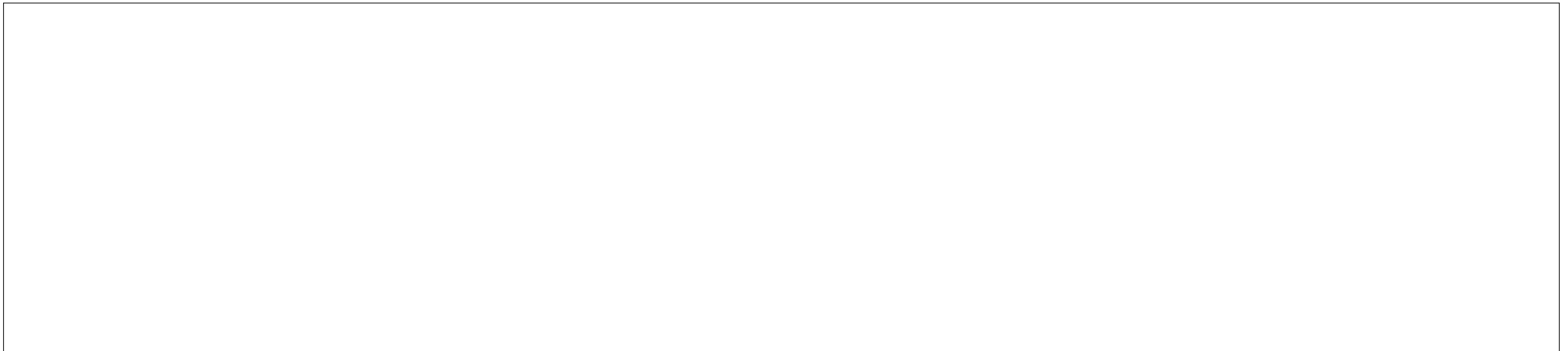


## Personbezogene Faktoren

- Selbstwirksamkeitserwartungen
- Motivation
- Selbstvertrauen
- Selbstkonzept
- Interesse
- Attribuierung



## Hypothesen



## Individueller Bildungsplan

Schüler/in:  Klasse:  Zeitraum:

Bereiche	Ziele	Bildungsangebote (Verantwortlich für die Umsetzung)	Kompetenzorientierte Leistungsfeststellung (Anhaltspunkte für die Zielerreichung/Datum)